

Rhein-Neckar-Zeitung, 3. Juni 2015

Viel Kraft im Glauben getankt

505 Pilger nahmen an der 367 Kölner Fußwallfahrt nach Walldürn teil – Herzlicher Empfang

Walldürn. (Sti.) Noch lange zurückdenken werden die Pilger aus dem Raum Köln, aus dem Westerwald, aus dem Taunus und aus dem Maintal an diese 367. Fußwallfahrt. Zur Verehrung des „Heiligen Blutes“ haben die 505 Teilnehmer dieser ältesten Walldürner Fußwallfahrt einen sieben-tägigen Fußmarsch über 262 Kilometer von Porz-Urbach aus bewältigt.

Gesäumt von vielen Walldürnern und per Bus und Pkw bereits vorher ange-reisten Mitgliedern der Bruderschaft „Zum Kostbaren Heiligen Blut“ waren am Montagabend die Straßenränder am

Ortseingang, als Brudermeister Stefan Beßlich dem Walldürner Stadtpfarrer und Wallfahrtsleiter Josef Bregula, Erzbischof Stephan Burger aus Freiburg und Bürgermeister Markus Günther die An-kunft der Pilger meldete.

Stadtpfarrer Bregula zeigte sich tief beeindruckt von der stattlichen Zahl an Pilgern und begrüßte neben den Pilgern mit Brudermeister Stefan Beßlich und Präses Karl-Heinz Wahlen besonders Erzbischof Stephan Burger aus Frei-burg. Er wünschte den Teilnehmern, dass sie durch die Wallfahrt die Begegnun-

gen, das Beten und die Gespräche viel Kraft und Mut für ihren weiteren Alltag schöpfen können.

Erzbischof Stephan Burger unterstrich, dass ein jeder der Pilger sich auf den Weg gemacht habe, um Christus und damit seinen Nächsten zu begegnen, Schritt für Schritt auf Gott zuzugehen, und an diesem besonderen Gnadenort Kraft und Zuversicht zu schöpfen.

Brudermeister Stefan Beßlich beton-te, dass diese 367. Wallfahrt von den Witterungsverhältnissen her gesehen eine recht anstrengende, aber dennoch unge-wöhnlich schöne und harmonische Fuß-prozession gewesen sei, die von allen Teil-nehmern – unter ihnen die stattliche Teil-nehmerzahl von 52 Pilgern aus Walldürn und Umgebung – wieder viel an körper-lichen Strapazen abverlangt hätte.

Sieben Tage lang sei man bei als Groß-familie mit vielen Freunden auf einem ge-meinsamen Pilgerweg gewesen. Dazu ha-be die gute Betreuung durch das Orga-nisationsteam und die Seelsorger sowie durch die kirchlichen und weltlichen Vereine entlang des Wallfahrtsweges beigetragen. Der besondere Dank des Brudermeisters galt Präses Pfarrer Karl-Heinz Wahlen sowie allen begleitenden Priestern, Ärzten und Sanitätern, Kreuz- und Fahnen-trägern, Musikern, Vorsän-gern, Vorbetern und Busfahrern.

Was dieses diesjährige „Familien-treffen“ so besonders gemacht habe, sei die Tatsache, dass man sieben Tage lang im Schatten des Wallfahrtskreuzes die-sen beschwerlichen Pilgerweg gemein-sam gegangen sei, gemeinsam gebetet und Gottesdienst gefeiert und dabei sehr eng zusammengedrückt sei. Jeder sei sieben



Wallfahrtsleiter Josef Bregula, Erzbischof Stephan Burger, Bürgermeister Markus Günther und viele Walldürner bereiteten den Kölnern einen herzlichen Empfang. Fotos: B. Stieglmeier

Rhein-Nachbar-Zeitung, 3. Juni 2015



Die 505 Teilnehmer der Kölner Fußprozession kamen am Montagabend in Walldürn an.

Tage lang für sich und mit anderen ein gutes Stück Lebensweg gegangen, man habe miteinander gesprochen, man habe einander zugehört, man sei aufeinander zugegangen und man habe seine persönlichen Anliegen vorgetragen.

Die Pilger hätten die Strapazen wieder in der Überzeugung auf sich genommen, an dieser bedeutenden Gnadenstätte Kraft, Glauben, Stärke und Trost für den weiteren Lebensalltag zu erhalten. Alle Teilnehmer hätten diese Fußwallfahrt als persönliche Stärkung im Glauben empfunden.

Aufgrund der Tatsache, dass erstmals im Jahr 1615 und somit genau vor 400 Jahren – unterbrochen durch politische Ereignisse und Kriege – erstmals diese Kölner Fußprozession nach Walldürn

stattgefunden hatte, überreichte Pilgerführer Stefan Beßlich dem Walldürner Stadtpfarrer Josef Bregula eine Glas- kugel mit 400 bunten Legosteinen als Symbol für 400 recht unterschiedliche Jahre und die bunte Vielfalt dieser Kölner Fußwallfahrt nach Walldürn.

Sehr feierlich mutete vor diesen Ansprachen der unter Glockengeläut und zu den Klängen der Odenwälder Trachtenkapelle erfolgte Einzug in die Basilika an, wobei man noch einmal gemeinsam lautstark das Bekenntnis „Großer Gott, wir loben dich“ anstimmte, während Kreuz und Fahnen, die Patres, sowie der Präses mit den übrigen Geistlichen zum Blutaltar zogen. Die Kölner Fußwallfahrer erhielten von Erzbischof Burger zum Abschluss den Segen.